

„Kanner- und Jugendtelefon“ mit neuer Nummer und neuer Internetseite

WERT 11/10/2011

# 116 111: Kostenlose Hotline für Kinder in Not

Luxemburg kommt Empfehlung der EU-Kommission nach europaweiter Vereinheitlichung von Notrufnummern nach

VON MICHELE GANTENBEIN

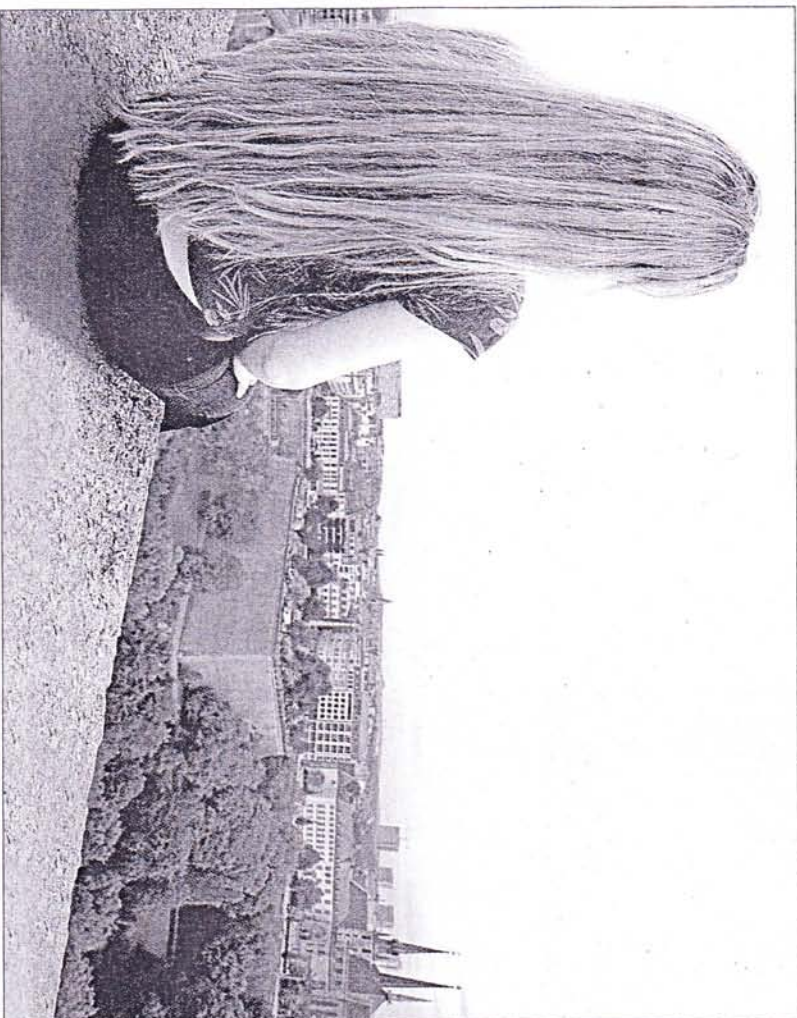
Seit geraumer Zeit ist die telefonische Kinder- und Jugendseelsorge unter der Nummer 116 111 zu erreichen. Die alte Nummer 12345 ist noch gültig, wird aber in einigen Wochen abgeschaltet. Damit kommt Luxemburg einer Empfehlung der EU-Kommission nach, europaweit einheitliche Notrufnummern einzuführen. Im Gegensatz zur alten ist die neue Nummer kostenlos und kann in allen europäischen Ländern angewählt werden. Auch die Internet- und die E-Mail-Adresse des „Kanner- a Jugendtelefon“ wurden geändert.

Die Nummer 12345 war vielen Kindern und Jugendlichen bekannt. Nun müssen sie sich eine neue merken. Damit sie schneller bekannt wird, planen die Verantwortlichen des „Kanner- a Jugendtelefon“ eine „aggressive“ Werbekampagne in Schulen, Betreuungseinrichtungen und Jugendhäusern, „eben überall dort, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten“, so René Schlechter, Direktionsbeauftragter des „Kanner- a Jugendtelefon“.

Neue Internetseite [www.kjl.lu](http://www.kjl.lu)

Die Internetadresse lautet nun [www.kjl.lu](http://www.kjl.lu). Sie wurde aufgriffisch und zur besseren Übersicht in drei Bereiche gegliedert: einen orangefarbenen für Kinder, einen roten für Jugendliche und einen grünen für Eltern. Denn: Die Vereinigung bietet seit einiger Zeit unter der Nummer 26 64 05 55 auch telefonische Hilfe für Eltern an. Diese Nummer bleibt unverändert.

Wer seine Sorgen lieber schriftlich mitteilen möchte, kann dies unter der neuen E-Mail-Adresse [contact@kjl.lu](mailto:contact@kjl.lu) tun. Geantwortet werden kann in den



Die Telefonseelsorger des „Kanner- a Jugendtelefon“ bieten telefonische und Online-Hilfe. Die Beratung ist anonym und vertraulich. (ILLUSTRATION: MARCIPPER/SHUTTERSTOCK)

gängigen Sprachen Luxemburgisch, Deutsch, Französisch und Englisch.

Zurück zur Kinder- und Jugend-Telefonseelsorge. „Der Vorteil“, so René Schlechter, „ist, dass die Nummer kostenlos ist. Der Nachteil: Man wird mit der Telefonseelsorge des Landes verbunden, in dem man sich befindet. Wenn also ein Jugendlicher sich in einem Land befindet, dessen Sprache er nicht beherrscht, macht es keinen

Sim, die 116 111 anzurufen, weil er sich nicht verständigen wird können.

nen. In Deutschland erreicht man die deutsche Seelsorge, in Frankreich die französische.“

Die Internetseite [www.kjl.lu](http://www.kjl.lu) (Deutsch und Französisch) wurde so gestaltet, dass die Zielgruppen getrennt angesprochen und mit Informationen versorgt werden, die nur sie betreffen. Auch eine FAQ („foire aux questions“) wurde eingerichtet.

Anonym und vertraulich

Der telefonische Hilfsdienst bietet Kindern, Jugendlichen und Eltern

eine Möglichkeit, anonym und vertraulich über Sorgen, Ängste und Nöte zu sprechen. „Manchmal löst sich ein Problem schon nach einem Gespräch, manchmal sagen wir den Anrufern, wo sie sich zusätzliche Hilfe holen können“, so Schlechter.

Die meisten Anrufer sind Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren. Liebesbeziehungen, Sexualität und Probleme mit den Eltern sind die Themenbereiche, um die es meistens geht. Jedes Jahr kommen etwa 700 Gesprächskon-

takte zustande. Nun wolle man abwarten, ob sich mit der neuen Nummer und der aggressiveren Werbekampagne daran etwas ändert, sagte René Schlechter.

Das Elterntelefon hat sich inzwischen ebenfalls von großen Nutzen erwiesen. 2010 gab es 70 Anfragen. „Hier sind noch Kapazitäten frei“, so der Direktionsbeauftragte der Vereinigung.

Eltern suchen oft Bestätigung

Wenn Eltern bzw. Erwachsene – „manchmal ist es die Großmutter“ – anrufen, dann, weil sie Probleme mit pubertierenden Jugendlichen haben. Bei kleineren Kindern werden häufig Fragen zur Kindesentwicklung gestellt. „Viele Eltern sind einfach verunsichert in ihrer Rolle als Erzieher und wollen von uns eine Bestätigung bekommen, dass alles im grünen Bereich ist. Damit hat sich die Sache dann oft erledigt“, so der Telefonseelsorger.

Nicht selten rufen Eltern von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen an, die sich zu Hause einmischen und nicht wirklich auf eigenen Füßen stehen wollen. „Das hat mit Lolassen zu tun, ein häufiges Problem“, so Schlechter.

„Kanner- a Jugendtelefon“

■ Kinder- und Jugendnotruf:

116 111 (montags, mittwochs, freitags von 17 bis 22 Uhr; dienstags und donnerstags von 14 bis 22 Uhr, samstags von 14 bis 20 Uhr).

■ Online Help: [contact@kjl.lu](mailto:contact@kjl.lu)

■ Elterntelefon: 26 64 05 55 (montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr, mittwochs von 17 bis 22 Uhr)